

H.W. Schneller
Alpfrüehlig

g, g (C-Dur) (1 st. Jodel)

T. B.

Es striecht de Föhn warm übre
Grat, s'Wildwasser tos't in Chra-
che, de Winter wehrt sich vor er
gaht, doch chan er nüt meh ma-
che. De Früehlig chunnt mit voller
Chraft, d'Schneeplätzli tüend ver-
schwinde. s'Weidgräsli triibt sich
gschwind in Saft, du chasch scho
Blüemli finde.

Die wysse Plätzli am Felserand
sind endli all vergange.
D'Schnee-glöggli nehme über-
hand, der Senn muess nümme
plange. Scho blüeje d'Soldanel-
leli, d'Alperösli rotetd'Chöpfli und
geissli mit de Schelle-li wänd use
usem Schöpfli.

D'Alpfahrt chan jetz uf d'Voralp
zieh, s'Veh cha de Wäg no ken-
ne; s'gaht obsi über Stei und Flue
und freudig juzed d'Senne.
Alpfrüehlig wie bisch du e Pracht,
tuesch alles neu y-chleide. De
Föhn bringt dich fascht über
Nacht und mit dir üs au d'Freude.